

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vom Bodensee bis zum Rheinfluss

Verband der Hotel- und Gasthofbesitzer am Bodensee und Rhein

St. Gallen, 1914

Dornbirn

[urn:nbn:de:bsz:31-246673](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-246673)

Theater und Konzerte von Militärkapellen.

Von der großen Anzahl lohnender *Spaziergänge*, kleinerer und größerer *Bergpartien* seien besonders hervorgehoben: *Gebhardsberg*, $\frac{1}{2}$ Std., a) auf dem Fahrweg an dem Kloster Marienberg vorbei, b) über den Talbachberg (angenehmer, schattiger Waldweg); *Berg Isel*, hübsche Aussicht, $\frac{1}{4}$ Std.; *Gravenreuths-Ruhe* (Bregener Klause, histor. denkwürdig), an der Lindauer Reichsstraße, 20 Min.; *Ruine Ruggburg* über Lochau, $1\frac{1}{2}$ Std.; *Fluh*, 800 m, am südl. Abhänge des Pfändergebirges, schöne Aussicht; in der Nähe beachtenswerter Wasserfall im Wirtatobel, Weg a) über Gebhardsberg, bzw. Hochalber, b) über den Talbachberg, c) über den Berg Isel, 1 Std.; *Haggen und Buchenberg*, schönster Blick auf die Bregener Bucht (Rhombenstein, Schwedenschanzen), 1 Std.; **Pfänder Bodensee-Rigi**, 1060 m, Aussichtspunkt ersten Ranges, mit Wagen Std., zu Fuß über Berg Isel und Halbstation (Weg weiß markiert) $\frac{1}{2}$ Std., über Fluh (Fahrweg) 2 Std., Abstieg auch nach Lochau mit Berührung von Eichberg und Haggen, 5 Minuten unter der Spitze *Hotel Pfänder*. Telefonverbindung mit Weinstube Kinz in Bregenz.

Von *größeren Bergpartien* seien erwähnt: *Hochälpele*, *Canisfluh* 2041 m), *Mörzelspitze* (1827 m), *Hoher Freschen* (2002 m), *Hohe Gugel*, *Staufenspitze*, *Hoher Kasten* (1799 m), *Säntis* (2504 m), *Drei Schwestern* (2098 m), *Hoher Frassen* (1726 m), *Scesaplana* (2962 m).

Von Bregenz gelangt man zu Fuß in 30 Minuten oder per Bahn der Schiff nach **Lochau**, in dessen freundlichster Lage am See das mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtete große *Kaiser-Strandhotel* dominiert.

Bregenz ist durch eine Schmalspurbahn mit dem *Bregener-alde* verbunden, welche die Hauptorte dieser höhen- und wälderreichen Gegend berührt und in dem hübsch gelegenen *Bezau* endigt.

Von Bregenz mit der Bahn das Rheintal aufwärts erreichen wir in kurzer Zeit *Schwarzach*. — Die nächste Bahnstation ist die volkliche Stadtgemeinde

Dornbirn

mit 17,000 Einwohnern. Außer dem Bahnhofe besteht am nördlichen und südlichen Ende der ausgedehnten Ortschaft je eine Altstelle, *Haselstauden* und *Hatlerdorf*. Eine große Industrie beschäftigt eine bedeutende Anzahl Arbeiter; außerdem betreibt ein erheblicher Teil der Einwohnerschaft die Stickerie als Hausindustrie.

Die Straßen der Stadt sind elektrisch beleuchtet.

Von öffentlichen Anstalten sind von allgemeinem Interesse das Schwimmbad und die Volkslesehalle, beide im Oberdorf.

Hotel Rhomberg, *Weinstube Rotes Haus* und *Restauration Tülle*, *Hotel Weiß* (Fuhrwerk).

Sehenswertes: *St. Martins-Pfarrkirche* mit dem Säulen-Porticus und schönen Fresken von Plattner und Ryeks, die *Pfarrkirche in Hatlerdorf*, die *Kapuzinerkirche*, die *Pfarrkirche in Oberdorf*, die



Ein Wintersonntag auf dem Bödele

Kirche und das Kloster der PP. Redemptoristen in Haselstauden, der mit bemerkenswerten Skulpturen geschmückte Friedhof, die k. k. Oberrealschule, das neue Volksschulhaus. Hochinteressant ist das neben der Pfarrkirche stehende uralte Haus Nr. 13, Marktplatz, aus dem Jahre 1633, als sehenswerte Weinstube «Rotes Haus» eingerichtet, das als Typus eines alten Rheintaler Hauses gelten kann.

Ausflüge: Zanzenberg mit prachtvoller Aussicht in das Rheintal und Bodensee; Rhomberg und Fallenberg; Schwefelbad Kehlegg und Dorf Kehlegg (1 Stunde); Bad Haslach am Fuße des Breitenberges; Steinbrüche der Rheinkorrektion; die Schwende, mit Kaffee-Restaurations; Hochälpele; Achrain an der Bregenzerwälderstraße über die reinlichen Weiler des «hintern Berges».

Den Hauptanziehungspunkt für Dornbirn bildet das von Tausenden von Fremden alljährlich besuchte „Güttele“ mit seiner wildromantischen Rappenlochschlucht, und vielbesucht ist auch das Alpenhotel Bödele mit Familien-Kolonie und Meierei, zwei Wegstunden von Dornbirn entfernt, auf herrlichem Alpenplateau der Paßhöhe Dornbirn-Schwarzenberg, 1140 m ü. M., gelegen. Man genießt von hier aus eine schöne Aussicht auf den Bodensee, das Rheintal, den Bregenzerwald und das umliegende Gebirge. — Viel besuchter Wintersportplatz.

Im «Güttele» befinden sich große industrielle Etablissements deren Besitzer einen gut gesicherten Steig durch das Rappenloch

selstande
riedhof, d
eressant b
13, Mari
ube «Rota
ler Hause

as Rhein
ad Kehleg
des Breite
mit Kaffe
wälderstr

as von Ta
seiner w
st auch d
i, zwei We
plateau d
legen. Ma
odensee, d
Gebirge

ablissem
Rappenlo



Die Rappenlochlucht beim Gütle-Dornbirn

herstellen ließen, auf welchem man über die 21 m hohe Stauwehre zum Stauffensee und am linken Ufer desselben entlang zum Elektrizitätswerke gelangt, welches die große Gemeinde Dornbirn mit elektrischem Lichte versorgt. Die *Wasserleitungsbauten* zu dieser schwierigen Anlage bieten sowohl für Techniker als für Laien hochinteressante Besichtigungsobjekte. Unmittelbar hinter dem Elektrizitätswerke befindet sich eine nicht minder sehenswerte, durch einen Felsensteig zugänglich gemachte Klamm, das sogenannte «*Alploch*».

Von Dornbirn täglich einmalige Postverbindung mit Personenbeförderung nach dem Bregenzerwald.

Seit einigen Jahren ist die Stadt durch eine elektrische Kleinbahn mit der industrie- und verkehrsreichen Marktgemeinde *Lustenau* (7500 Einwohner) verbunden. Die Trambahn fährt ab Dornbirn-Staatsbahnhof bis zur Rheinbrücke-Lustenau und vermittelt so den direkten Verkehr mit der Schweiz (Au).



Blick auf Feldkirch

Weiter im Rheintale aufwärts erreichen wir

Feldkirch.

Dasselbe, 460 m ü. M., mit 5000 Einwohnern, liegt am rechten Ufer der Ill zwischen den steil abfallenden Felswänden der Illschlucht und dem sonnigen, rebenumrankten Ardetzenberge, a dem Knotenpunkte der Straßenzüge und Bahnen aus Tirol, Bayer